

E Kooperationsfähigkeit entwickeln

Weniger oder mehr?

Absicht:	erfahren, dass Gruppenarbeit zu besseren Ergebnissen führen kann als Einzelarbeit
Altersgruppe:	ab 5.Klasse
Anzahl:	Klassenstärke
Zeitrahmen:	45 Minuten
Vorbereitung/Material:	Arbeitsbogen vier oder fünf Mal kopieren und in acht Teile zerschneiden. Benötigt werden so viele kleine Zettel wie Kinder in der Klasse. Auf jedem Zettel steht ein langes, zusammengesetztes Wort. Alle Wörter sollen etwa gleich lang sein. Jedes lange Wort kommt etwa vier oder fünf Mal vor. Alle Wörter stehen untereinander an der Tafel.

Übungsablauf:

Schritt 1

Jedes Kind zieht einen Zettel mit einem langen, zusammengesetzten Wort (s. Arbeitsblatt). Es hat 5 Minuten Zeit, so viele Wörter aufzuschreiben, wie ihm einfallen. Dabei darf es nur die Buchstaben benutzen, die in dem ihm zugeordneten Wort vorkommen. Jedes Kind muss unbedingt allein arbeiten. Die entstehenden Wörter sollen mindestens zwei Buchstaben haben und müssen in der Realität vorkommen. Jeder Buchstabe darf nur so oft darin vorkommen, wie er auch im Ursprungswort vorkommt. Wenn also nur ein „E“ vorhanden ist, dürfen die neuen Wörter auch jeweils nur ein „E“ enthalten, sollte der Vokal „E“ zweimal vorkommen, darf das „E“ auch in den neuen Wörtern jeweils zweimal verwendet werden.

Nach Ablauf der fünf Minuten muss jedes Kind seinen Stift sofort weglegen. Nun zählen die Kinder ihre gefundenen Worte und halten das Ergebnis auf ihrem Blatt, unter dem Stichwort „allein“, fest.

Schritt 2

Jedes Kind tauscht seinen Zettel nun mit einem anderen Kind. Im Unterschied zu Schritt 1 kommen die Kinder, auf deren Zettel das gleiche Wort steht, in einer Gruppe zusammen. Wieder erhalten die Kinder 5 Minuten, um aus dem langen Wort möglichst viele neue Wörter zu bilden. Die Regeln gelten wie bei Schritt 1, allerdings dürfen die Kinder miteinander reden und sich gegenseitig unterstützen. Nach 5 Minuten vergleichen die Kinder einer Gruppe ihre Wörter, streichen doppelte weg, zählen alle übrig gebliebenen zusammen und halten die Anzahl im Feld „gemeinsam“ fest.

In den meisten Fällen ist die Anzahl der gemeinsam gefundenen Wörter höher als die der allein gefundenen.

Schritt 3

Einige Ergebnisse werden im Vergleich von „allein“ und „gemeinsam“ vorgelesen und an der Tafel hinter den entsprechenden Wörtern festgehalten.

Auswertung:

Die Kinder haben erfahren, dass Gruppenarbeit häufig bessere Ergebnisse bringt als Einzelarbeit. Sie sprechen darüber, ob sie sich allein oder in der Gruppe besser gefühlt haben und worin der Unterschied bestand.

Überlegt werden muss auch, ob bei der Teamarbeit alle zu Wort gekommen sind und was ein noch besseres Arbeitsergebnis verhindert haben könnte.

Fundort/Idee:

In Anlehnung an D. Schilling: Miteinander Klarkommen, Mühlheim 2002